

Der Stadt Richtung und Orientierung geben: Michael Ebling soll unser Oberbürgermeister für Mainz bleiben

Es war ein runder Abend in toller Atmosphäre des Landesmuseums: Am 14. August hat die Mainzer SPD unseren amtierenden Oberbürgermeister Michael Ebling mit breiter Mehrheit für eine zweite Amtszeit als Oberbürgermeister unserer Heimatstadt nominiert.

Er ist in Mainz geboren und aufgewachsen, hier verankert und verlobt und betont selbst, „beseelt von dieser tollen Stadt“ zu sein. In den vergangenen sieben Jahren hat Michael Ebling eindrucksvoll gezeigt, dass er ein guter Oberbürgermeister für alle Mainzerinnen und Mainzer ist und, dass die großen Zukunftsfragen bei ihm in guten Händen sind – eben engagiert, offen und verlässlich.

Die vergangenen Jahre waren Jahre des Aufbruchs und der Erneuerung unserer Stadt. Vieles, was liegengelassen ist, wurde angepackt. Vieles, was stockte, entschieden. Inzwischen ist die Dynamik sichtbar und spürbar, beispielsweise beim Wohnungsbau, beim Klimaschutz und der Verbesserung der Luftqualität, bei öffentlichen Investitionen – die den öffentlichen Raum und das Zusammenleben in unserer Stadt verbessern – beim Ausbau des ÖPNV, bei wieder ausgeglichenen städtischen Haushalten, beim Ausbau der Kita-Plätze, beim wirtschaftlichen Erfolg und am Arbeitsmarkt – sowie beim unverwechselbaren Mainzgefühl.

Neue Herausforderungen

Wesentliche Ziele für die zweite Amtszeit sind dabei der fortgesetzte Kampf um bezahlbaren Wohnraum und die Sicherung der sozialen Lebensbedingungen von der Kinderbetreuung bis zur Pflege – für ein gerechtes Mainz. Aber auch der Klimaschutz auf lokaler Ebene und die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen in der Stadt sowie der Schutz der Gesundheit der Menschen liegen ihm am Herzen – für ein ökologisches Mainz. Daneben will Michael Ebling die Gestaltung einer Verkehrswende, die eine effiziente Mobilität mit dem Umweltschutz verbindet, anpacken – für ein mobiles Mainz. Er setzt klar auf eine Wirtschaftspolitik, die den heimischen Unternehmen die notwendigen Handlungsspielräume bietet und neue Ansiedlungen ermöglicht – für ein starkes Mainz. Alle Ideen und Visionen finden Sie unter www.michael-ebling.de.

Vor uns liegen neue Jahre mit neuen Herausforderungen. Der Wandel lässt sich nicht aufhalten.



Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Oberbürgermeister Michael Ebling

„...aber er lässt sich gestalten“, macht Michael Ebling seinen Anspruch deutlich. Er will der Stadt gemeinsam mit uns Mainzerinnen und Mainzern weiterhin Richtung und Orientierung geben.

Lebenswertes Mainz

Sein Ziel hat er dabei klar vor Augen: Mainz soll auch weiterhin eine so lebenswerte und lebenswerte Stadt bleiben, in der das Lebensgefühl positiv ist und Menschen, die zu uns kommen, gut integriert werden. Eine weltoffene,

lebendige Stadt, die ihre schönen Plätze und Orte pflegt. Eine Stadt, die den Klimaschutz ernst nimmt und in der wir gesund leben. Zusammen mit Michael Ebling an der Stadtspitze sind wir überzeugt, diese Ziele erreichen zu können.

Daher unterstützt die Mainzer SPD mit voller Überzeugung Michael Ebling und wirbt um Ihre Stimme am 27. Oktober 2019 oder ab sofort per Briefwahl.



Impressum:

Redaktion und Herausgeber: SPD Ortsvereine Stahlberg und Ebertsiedlung; Thomas Hauf, c/o SPD Mainz, Klarastraße 15a, 55116 Mainz (V.i.S.d.P.)
Redaktion und Bilder: Mareike von Jungenfeld, Myriam Lauzi und Thomas Hauf

OBERSTADT INFO



Informationen & Meinungen der Oberstadt-SPD

Frauenpower für die Oberstadt!

Mainz hat gewählt. In Folge der Kommunalwahl vom 26. Mai 2019 haben sich der Mainzer Stadtrat und der Ortsbeirat Oberstadt neu gebildet. Die SPD in der Oberstadt ist mit jeweils zwei Vertreterinnen im Ortsbeirat und im Stadtrat vertreten. Bei Fragen und Anliegen können Sie sich gerne an Ihre gewählten Vertreterinnen wenden und ins Gespräch kommen!



Myriam Lauzi
myriam.lauzi@spd-mainz.de

Myriam Lauzi vertritt als Fraktions-sprecherin die SPD im Ortsbeirat Oberstadt und im Stadtrat. In der Stichwahl für das Amt des Ortsvorstehers unterlag sie denkbar knapp dem jetzigen Ortsvorsteher. Mit voller Tatkraft wird sie sich trotzdem weiterhin für die Oberstadt engagieren. In der zwölfköpfigen SPD-Fraktion im Mainzer Stadtrat wurde sie zur sozial- und migrationspolitischen Sprecherin gewählt. Myriam Lauzi gehört dem Mainzer Stadtrat seit 2015 und dem Ortsbeirat Oberstadt seit 2014 an.



Mareike von Jungenfeld
mareike.jungenfeld@spd-mainz.de

Mareike von Jungenfeld sitzt seit Mai 2019 für die SPD im Mainzer Stadtrat. Sie betreut dort als fachpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion den Bereich Sport. Darüber hinaus sitzt sie in den Ausschüssen für Finanzen und Verkehr sowie im Rechnungsprüfungsausschuss. Gerne steht sie als Ansprechpartnerin für Vereine und Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung.



Simone Bludau, Neumannstr. 3, 55131 Mainz,
06131/574720, ms.bludau@online.de

Neu gewählt in den Ortsbeirat Oberstadt wurde Simone Bludau. Ihre politischen Schwerpunkte im Ortsbeirat sind: Ein offenes Ohr für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger zu haben und sich für diese mit ihren Möglichkeiten einzusetzen und sich für ein gutes soziales Miteinander zu engagieren. Verkehr und Sicherheit werden die Themen sein, die gemeinsam als nächstes angegangen werden.



Wählen gehen!

Michael Ebling tritt am 27. Oktober für eine zweite Amtszeit als Mainzer Oberbürgermeister an. Gehen Sie wählen und geben Sie ihm Ihre Stimme für ein starkes Mainz! Briefwahl ist ab sofort möglich.

Infos: 06131-121512 oder www.mainz.de/briefwahantrag

Ausgezeichnet!

Oberbürgermeister Michael Ebling verlieh anlässlich der Konstituierung des neuen Ortsbeirats Oberstadt Alt-Ortsvorsteherin Ursula Beyer die Gutenberg-Statuette. Beyer wurde in Nachfolge von Wilfried Jung 2009 und 2014

jeweils in der Stichwahl zur Ortsvorsteherin gewählt; zur Wahl 2019 trat sie nicht mehr an. Nach 32-jähriger Mitgliedschaft wurde Hans-Wilfried Zindorf aus dem Ortsbeirat verabschiedet. Zindorf wurde im September 1987 Mitglied des Ortsbeirates Innenstadt, der damals auch das Gebiet der Oberstadt umfasste.

Dem 1989 neu gebildeten Ortsbeirat Oberstadt gehörte er ununterbrochen bis August 2019 an. Als Dank und Anerkennung für seine kommunalpolitische Tätigkeit wurde er von Oberbürgermeister Michael Ebling mit der Ratsmedaille der Landeshauptstadt Mainz ausgezeichnet.



17 Etappen, 15 Stadtteile, 4 Wochen und viel Sonne – das war die Schorletour

Kreuz und quer durch alle Mainzer Stadtteile ging es für unseren Oberbürgermeisterkandidaten schon im Juli und August. Mit dabei: über 1.000 Mainzerinnen und Mainzern, die mal bekannte Pfade einschlugen, meistens aber neu überraschende Entdeckungen in ihrer Heimatstadt machten.

Bunt und vielfältig
Mit dem Fahrrad ging es zu einem Imker im Gonsbachtal oder zu Fuß durch das „Römische Mainz“. Natur pur gab es in Laubenheim, in Marienborn die regionale Vielfalt zum Anfassen und Probieren. Unterhalt-

same Anekdoten brachten die Teilnehmenden in Finthen oder Hechtsheim zum Schmuzzeln, während der große Abschluss der Tour in der Neustadt „Hipster“ und Meenzer Urgesteine bei einer Schorle vereinte. Christa aus Wiesbaden, vor kurzem erst nach Mainz gezogen, lernte mit dem Schorleglas in der Hand ihre neue Heimat kennen. Während sich Ur-Mainzer Thomas vom Boulesport in Drais überrascht und begeistert zeigte. Vielfalt pur eben – immer dem unvergleichlichen Mainzgefühl nach.

Große und kleine Themen
Alle Teilnehmenden erlebten dabei nicht nur ihr Mainz aus anderen Blickwinkeln, sondern

hatten auch die Möglichkeit unkompliziert und im entspannten Rahmen mit Michael Ebling in Kontakt zu kommen. Beim Gespräch „auf 'ne Schorle“ war Platz für die großen und kleinen Themen, die uns in Mainz bewegen. „Dieser direkte Austausch ist mir persönlich wichtig und ich freue mich über die tollen Ideen und Anregungen, die mir die Mainzerinnen und Mainzer mit auf den Weg gegeben haben“, zeigte sich auch Michael Ebling begeistert von der Atmosphäre auf der Sommerschorletour.

Wünsche und Anregungen
Doch nicht nur im direkten Gespräch wurden die Teilnehmenden ihre Wünsche für Mainz los. Auch die beliebten „Wün-

schekarten“ begleiteten unseren OB-Kandidaten. Schon nach wenigen Etappen war die „Wünschebox“ gut gefüllt und Michael Ebling um viele Anregungen reicher.

Aber neben dem offenen Ohr von Michael Ebling und dem Schorleglas war auf der Tour noch etwas anderes heiß begehrt: die Stempelkarte für die besonders fleißigen Begleiterinnen und Begleiter. Denn für mindestens 11 Stempel, also 11 besuchte Stationen, gab es am Ende eine Überraschung: ein tolles Weinschorleset, das die vielen Stammgäste der Sommerschorletour bei dem Nominierungsparteitag im Landesmuseum überreicht bekamen.

